

## Informationen:

Luzern, Mai 2002

Manche Ritafreunde interessieren sich, was im Ritawerk in Luzern so läuft. Das Ritawerk ist für Menschen da, die die hl. Rita schätzen und verehren und in besonderer Weise ihre Hilfe erfahren durften und dürfen. Wir sind ungefähr 3300 Mitglieder, die regelmässig Post bekommen und auch Kontakte mit uns haben. Spenden sind eine Form des Dankes an die hl. Rita. Mit Ihrer Gabe können wir Menschen helfen, die in grosse Not geraten sind. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.

Wir treffen uns in verschiedenen Gebieten zu religiösen Tagen, feiern zusammen hl. Messe, machen eine Wallfahrt zur hl. Rita nach Cascia. So sind wir auch auf dem spirituellen Weg, im Gespräch und im Gebet miteinander verbunden.

Ein Höhepunkt ist immer das Ritafest in Luzern. Diesen Mai haben wir als Prediger den Augustinerpater Jeremias. Bei der Segnung der Rosen erfreut uns eine Gruppe Alphornbläser. Mr Defabiani wird einige Lieder singen. Nach dem Gottesdienst fährt eine Gruppe aus Sion mit dem Bus zu unserem Heilgestöckli ,



„Chäpelli“ genannt.

Diese Ritaoase mit dem Chäpelli wird immer mehr zu einem kleinen Wallfahrtsort. Wir haben dort unser Ritabild angebracht, schmücken es, beten dort auch in Ihren Anliegen. **„Lasst uns St. Rita preisen, sie geht mit uns den**

### **Weg der Zeit.“**

Die Stadt hat den Pilgerweg dorthin befestigt und verschönert, - danke !

**Am Vorabend des Ritafestes** machen wir an dieser Stätte um 18 Uhr ein meditatives Abendgebet. Wenn Sie kommen können, sind Sie herzlich zu dieser Einstimmung eingeladen.

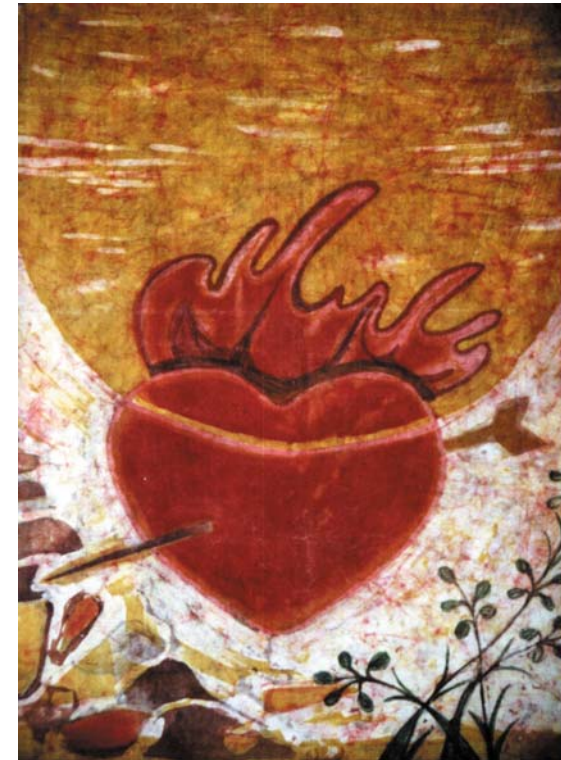
**In Chur** ist im Sommer ein „Tag für mich“ in der Erlöserpfarre.

**In Brig** treffen wir uns zu diesem rel. Tag im Herbst

**In Sion** feiern wir am 21. September um eine hl. Messe bei den Capuzinern. Wenn Sie dabei sein möchten, fragen sie tel. nach dem Termin.

Das sind einige unserer Nachrichten.

Ihre Sr. Paulinia



*Batik, Sr. Paulinia*

Herr, gib mir ein Herz, das an Dich denkt;  
eine Seele, die Dich liebt,  
einen Geist, der Dich bewundert,  
einen Verstand, der Dich begreift.  
Sei mir nahe in der Seele,  
im Herzen und auf meinen Lippen... .  
Hilf mir, denn ich bin krank vor lauter Liebe.  
Ohne Dich kann ich nicht leben,  
allein der Gedanke an Dich richtet mich auf.

Augustinus: Alleingespräche mit Gott

## Liebe Verehrer/ innen der hl. Rita.

Ein Herz auf der Titelseite des Ritabriefes! Es ist das flammende Herz des hl. Augustinus, brennend für seinen Gott.

Könnte man das nicht auch von der hl. Rita sagen, wenn man ihr Leben betrachtet. Ausgerichtet auf ihren Gott war ihr Herz brennend vor Liebe.

Rita hatte den hl. Augustinus als Patron, Vorbild und Ordensvater gewählt. Sie hat aus seiner Spiritualität gelebt. Wir wissen nicht viel von ihr. Aber wenn wir ihr Leben betrachten, sehen wir die augustinische Ausrichtung stark durchscheinen.

Augustins Beziehung zu Gott hat sich besonders in seinem meditativen Beten gezeigt, in seiner Sehnsucht nach diesem Gott, im Finden und immer wieder im erneuten Suchen seines Glücks. So betet er :

**„Herr, du mein Gott, meine einzige Hoffnung,  
sei mir gnädig und erhöre mich!  
Lass nicht zu, dass ich so schwach werde  
und nicht mehr nach dir verlange;  
Gib, dass ich immer und unermüdlich dein  
Angesicht suche.  
Gib mir die Kraft, zu dir zu streben. ...  
Gib, dass ich an dich denke, dich begreife und  
dich liebe.“**

Die hl. Rita hatte von Jugend an Einblick in die Schriften des Heiligen. Sie hatte Kontakte mit Augustiner – Eremiten und mit den Schwestern in Cascia. So konnte sie diese Haltung Augustins in sich aufnehmen. In ihrer

Jugendzeit ist sie z. B. oft auf den Scoglio gestiegen, um Gott im Gebet nahe zu sein. - Dieser nahe Gott, ist er nicht wie ein Geschenk?

Zu Gott bekehrt, wurde Augustins Leben ein Leben des eifrigen Gebetes auch als die Erfordernisse des apostolischen Lebens ihn zum Dienst der Liebe für die Mitmenschen verpflichteten.

Der Tag begann mit dem Gebet der Psalmen:

**„ Wie rief ich zu dir, mein Gott, als ich die Psalmen Davids las, Lieder des Vertrauens, fromme Gesänge ... am liebsten hätte ich sie über die ganze Erde hinweg gesungen... .“**

Ein Teil der Nächte galt dem innigen Gebet der Meditation. Im Stress des Alltags betet er: **„Ich werfe meine Sorge auf dich, damit ich lebe, und ich betrachte die Wunderdinge in deinem Gesetz.“**

Rita ist in ihrer Art zu leben und zu beten ihrem Meister sehr ähnlich geworden. Arbeit und Sorge konnten sie nicht vom Gebet abhalten. Das Gegenteil ist der Fall. Sie wächst dadurch heran zu einer Frau des Betens und der mystischen Begegnung mit Gott. So kann sie uns Vorbild und Fürsprecherin sein.

Am 22. Mai um 14 Uhr 30 feiern wir wieder ihr Fest

mit Segnung der Rosen in der Jesuitenkirche in Luzern.

Wir Ritaschwestern laden Sie ganz herzlich ein, gemeinsam mit uns Gott zu loben und zu danken für diese grosse Heilige.

Ihre *Sr. Paulinia*